



Am Mittwoch 8. Juni 2016 wurde unser Haus und Garten in Pratteln vom Tal-Bach überschwemmt, der in rund 200 Meter Luftlinie entfernt eingefasst, unterirdisch weitergeleitet wird. Oben 2 Fotos von der Überschwemmung, eine hinter dem Haus vom Garten und eine vor dem Haus vom Schützenweg. Also ein klares Bild, wie ich zu vertieften Einsichten und Erkenntnissen zur Natur und zum Wesen von Erzengel Sandalphon verführt wurde, ha ha ha !!!

Ich wusste schon vor den Überschwemmungen, dass die nächste Erzengel-Meditation, die ich schreiben werde, Erzengel Sandalphon, der Gärtner Gottes, Schöpfer der Natur war. Aber es harzte trotzdem sehr. Ich hatte einfach nie genug innerlichen Freiraum dazu, mich auf das Thema einzulassen, es kam immer etwas anderes dazwischen. Dann am Mi. 8.6.16 konnte nur eine Person zur Meditation kommen und ich versuchte unter Zeitdruck, etwas verbissen und eingeengt, eine Meditation anzupassen. Und dann kam dieses enorm heftige Gewitter abends um 17:00! Der Bach, besser gesagt eine braune Schlammmasse, floss jetzt beim 2. Mal innerhalb von 4 Wochen nicht nur vorne den Schützenweg hinunter, sondern auch von hinten durch den Garten und flutete den ganzen Keller bis ½ Meter unter die Decke und auch die Küche sowie die Stube ca. 3 cm hoch. Er hatte bei unseren Nachbarn hinter unserem Garten die ganze Einstellhalle komplett gefüllt. So floss er jetzt weiter in unseren Garten, was noch nie vorgekommen ist in den 22 Jahren, die ich hier wohne. Eine Stunde enormes Gewitter reichte aus und wir waren für 4 Monate total mit Arbeit eingedeckt, um wieder den ursprünglichen Zustand herzustellen.

Ich arbeite jetzt schon seit Mitte 2015 daran, die Essenz eines jeden einzelnen Erzengels so umfassend wie möglich wahrzunehmen, zu fühlen und dann in einer kürzeren (1/2 Std.), mit eigenen Worten geschriebene Meditation zusammenzufassen. Das Ziel ist, eine möglichst erfahrbar Meditation zu gestalten, welche beides, die Essenz des Wissens aus dem Text des Erzengel-Kapitels, als auch die Essenz des Meditationsteiles daraus beinhaltet. Natürlich ist das sehr schwierig. Dabei stützt ich mich vor allem auf das Erzengelbuch von Bernadette, wo pro Erzengel sehr detailliert und viele Infos darüber stehen. Weiter stütze ich mich auch ab auf Bücher über aufgestiegene Meister, weil ich den jeweils passendsten Meister/in zum entsprechenden Erzengel mit einbeziehe. Ich verlasse mich auch auf meine eigene Eingebung, die neue Elemente einfließen lässt. Mit der Reihenfolge gehe ich so vor, dass ich versuche, intuitiv auf die bei den Teilnehmern sich zeigenden Themen zu achten, oder die in meinem eigenen Leben sich gerade synchron zeigenden Themen. Es ist wie ein magisches Wunder, dass sich die Hauptthemen der Erzengel bei mir synchron in meinem eignen Leben widerspiegeln. Das eindrücklichste Beispiel dazu erlebte ich jetzt diesen Sommer mit Sandalphon. Für mich ist es eine unglaublich intensive und wunderschöne Aufgabe, mich vertieft mit den Essenzen der Erzengel und ihren Kräften auseinander zu setzen. So kann ich ihre Energien und Wesensart besser in Worte fassen, oder ihre wunderbare Energie in den Erzengel-Healings als heilende und entfaltende Energie weiter leiten. Ich habe schon alle 12 Erzengel ausser Penuel geschrieben und sie mit den Teilnehmern ausprobiert. Ich bin jetzt in der 2. Runde, wo ich alle Meditationen nochmals überarbeite und verbessere, um sie mit den Teilnehmern ein 2. Mal anzuwenden. Ich bin sehr dankbar, dafür genug Raum und Zeit geschenkt zu bekommen. Dahinter steckt natürlich noch ein weiteres Ziel. Ich möchte eine 21 tägige Meditationsserie über die Erzengel aufnehmen und im Internet veröffentlichen, so wie die 4 bereits erschienen Meditationsserien von Deepak Chopra. Ich möchte damit möglichst vielen Leuten den Zugang zu diesen wunderbaren Erzengeln ermöglichen.

Erst so 2-3 Tage nach der Überschwemmung erkannte ich langsam die synchronen Zusammenhänge zu Sandalphon. Ihn kann man bitten, die Elemente Wasser, Luft, Feuer und Erde wieder zu beruhigen. Auch beim Sandalphon-Workshop am 26.8.2011 (im Erzengelbuch von Bernadette Sutter beschrieben) war vor einem Sturm im Raum St. Gallen gewarnt worden. Im Channeling von Sandalphon half er damals den Teilnehmern, das Element Wind zu besänftigen, zu beruhigen und damit zu heilen. Der angekündigte Sturm fand dann damals gar nicht statt. Als mir das klar wurde, nervte es mich natürlich enorm, dass ich an diesem Mittwoch, den 8.6., nicht genug achtsam war, sondern so eingeengt blieb, dass ich gar nicht erst auf die Idee gekommen war, in einer Meditation um Hilfe, Unterstützung und Heilung für die Elemente, also für das aufziehende starke Gewitter zu bitten. Das habe ich

schon mehrmals umgesetzt und mit realer Wirkung auch schon erlebt. Das heisst nicht, dass ich jedes Gewitter abwenden kann, aber dass ich zumindest versuche, darum zu Bitten in einer Heilmeditation, darum geht es! In den nächsten Tagen bat ich von da an täglich hochmotiviert in meinen Meditationen um Hilfe, Unterstützung und Beruhigung der Elemente für die weiter angekündigten Gewitter. Der Bach kam noch 1 mal fast und ein 2 mal nur so, dass nichts passierte. Langsam erkannte ich aber auch die noch viel grösseren Zusammenhänge mit den im Vergleich zu uns viel stärkeren europäischen Unwettern. Starke Emotionen der Bevölkerung, vor allem Ängste, zeigen sich mit der Zeit wie ein Spiegel im Wetter, konkret in Europa z. Bsp. die Ängste vor Überschwemmungen durch Flüchtlinge etc. Ein Tiefdruckgebiet war sehr lange über Europa eingeklemmt und bewegte sich nicht vom Fleck, stellten die Meteorologen trocken fest. So entstanden diese heftigen Unwetter, die sich bis in mein Haus auswirkten. Aber am Speziellsten fand ich, dass sich Sandalphon bei mir auch so klar und vor allem auch so heftig mit dem Thema „Beruhigung der Elemente der Natur“ zeigte, wie schon damals beim ersten Mal, als er beim Medium Bernadette Sutter im Erzengelworkshop erschien. Er steht mir von meiner spirituellen Entfaltung her am Nächsten, ich fühle mich ihm enorm Verbunden über seine Schöpfung der Natur, die ich so sehr bewundere und enorm liebe. Ich hatte in der Natur immer wieder die tiefsten spirituellen Erfahrungen und Erkenntnisse gemacht.

Nach einem sehr stressigen Monat der Aufräumens und Organisierens für die Sanierung des Wasserschadens, „mussten“ wir dann verlängerte Ferien für mehr als 1 Monat in unserem Ferienhaus im Tessin verbringen, wegen den Trocknungs- und Sanierungsarbeiten in Küche und Wohnzimmer. So hatte ich endlich Raum und Zeit, um die Sandalphon-Meditation zu schreiben. Sie lief mir erstaunlicherweise auch dort nicht leicht von der Hand und ich brauchte wirklich viel Raum und Zeit, um mich intuitiv ganz in die Essenz dieses elementaren Themas rein zu begeben. Noch nie hatte ich so viel Raum und Zeit zur Verfügung, um mich wirklich ganz tief in das Thema eines einzelnen Erzengels hinein zu arbeiten und hinein zu fühlen. Unser Ferienhaus am Waldrand im Maggiatal in einem sehr kleinen Dorf im Tessin, sehr ruhig und abgelegen, sehr verbunden mit der Natur, bot mir rückblickend betrachtet den aller besten Rahmen dazu. Ich bin immer wieder erstaunt, wie wunderbar in meinem Leben alles zusammenfliesst, seit ich mich so intensiv mit den Erzengeln auseinandersetze. Jetzt aktuelle bei Sandalphon geht es in der Essenz schlicht und einfach um die Wiederentfaltung des Paradieses in der Natur und auf Erden, also um das vielfach angekündigte goldene Zeitalter, wozu jetzt auch speziell eine neue und erweiterte Bewusstseinsform von Sandalphon, als neuer 13. Erzengel Penuel dafür geboren wurde. Das wirkt jetzt sicher zuerst etwas abgehoben und Weltfremd mit den aktuellen Terrorakten und den akuten Problemen weltweit. Ich erkenne jedoch darin mehr das Aufbäumen des Schattens vor dem Licht oder anders ausgedrückt, wie die Erstverschlimmerung bei einer Genesung und Heilung in einer homöopathischen Behandlung.

Es geht einfach ausgedrückt, um das individuelle Erwachen des Christusbewusstseins in jedem einzelnen Menschen. Das entspricht der angekündigten Wiedergeburt von Christus. Jesus lebte das Christusbewusstsein den Menschen vor 2000 Jahren als einzelner Mensch vor. Also bisher waren immer nur verschiedene, einzelne, erleuchtete Meister unter den Menschen, die dieses Christusbewusstsein für die Menschen sichtbar und fassbar machten. Jetzt aber, im neuen Zeitalter, das erst ganz neu begonnen hat, geht es darum, dass alle Menschen dies in sich selber entfalten. Das heisst kurz und bündig, die Wandlung von Kopf- und Egoistischem Handeln zum Leben aus dem Herzen. In jedem Herzen schlummert dieser Christussamen, der sich öffnen und entfalten möchte. Erst damit wird in jedem einzelnen Menschen eine echte, individuell erlebbare und fassbare Verbindung zur göttlichen Quelle und Kraft wieder möglich. Nur mit diesem individuellen Angeschlossen Sein eines jeden Einzelnen an die göttliche Quelle im eigenen Herzen von möglichst vielen Menschen wird es möglich werden, das sich das Paradies auf Erden erneut entfalten und zeigen kann, wie dies einst in längst vergangenen Zeiten von Lemuria, lange Zeiten vor Atlantis, schon einmal der Fall war und wovon auch die Bibel spricht. Aus meiner Erfahrung ist das Meditieren der effektivste und effizienteste Weg, diesen goldigen Christussamen, der in jedem Herzen schlummert, zur vollen Blüte und Pracht zu entfalten. Zudem unterstützen uns die Kinder der neuen Zeit darin sehr, die jetzt laufend neu geboren werden. Sie bringen diese göttliche Verbindung im Herzen und das Angeschlossen sein an die göttliche Quelle bereits mit und müssen es gar nicht erst wieder entfalten wie wir. Ein grosser Dank möchte ich an Alle jene Menschen aussprechen, die mit ihrem Bemühen zur inneren Entfaltung und Bewusstwerdung ihrer Verbindung zur göttlichen Quelle einen sehr wichtigen Beitrag zur Entfaltung des Paradieses beitragen.

Das Christusbewusstsein oder die Christusenergie ist die erste gottgleiche Essenz, die erste schöpferische Emanation, die durch die Liebe der göttlichen Quelle selber als aller erste Schöpfung erschaffen wurde, mit der vollkommensten Fähigkeit, selber zu Schöpfen und zu Erschaffen. Sie ist unabhängig von religiösen Vorstellungen und hat im Einvernehmen mit der göttlichen Quelle selber die ersten 12 Erzengel des ersten kosmischen Tages erschaffen. Sie sind unsere Urseelen, aus denen menschliche und andere Seelen erschaffen wurden. In der Bibel wird die Christusenergie als Heiliger Geist bezeichnet. Das Christusbewusstsein ist überall in jeder feinstofflichen und grobstofflichen Schöpfung enthalten, also auch in jeder Körperzelle und jedem Atom. Der 13. bereits neu erschienene Erzengel des zweiten kosmischen Tages, also für das neue Zeitalter, Erzengel Penuel, ist wie ein neu geborenes Erzengel-Bewusstsein aus dem Christusbewusstsein und dem weissen Farbstrahl von Erzengel Sandalphon, eine erweiterte Energie- und Bewusstseins-Form von Sandalphon speziell für die neue Zeit. Er wirkt als prismafarbene Flamme der Einweihung im perlmutweissen, kristallinen Farbstrahl für die Auferstehung und Heimkehr der Menschen hin zur göttlichen Quelle und weihet uns in die neuen Energien und den Umgang mit dem neuen

goldigen Zeitalter ein und ist zudem Behüter der Kinder der neuen Zeit. Ich fühlte ganz fein diese neue Schwingung von Penuel auch jetzt schon ein wenig in die Sandalphon-Meditation mit hinein färben. Ich werde aber selbstverständlich diese spezielle Penuel Meditation aus dem vorhandenen Tonmaterial des Penuel-Workshops vom 20. 12. 2012 auch noch neu mit meinen eigenen Worten schreiben. Ich bin ja so sehr gespannt darauf!

Zurück zum Wasserschaden! Die Gebäudeversicherung bezahlt uns die ganze Sanierung. Meine Frau wollte sowieso den Keller ausmisten. Jetzt ist er halt ganz komplett ausgemistet und die Hausratversicherung hat uns auch diesen Schaden bezahlt. Es ist eigentlich mehr der ständige Umtrieb mit den Handwerkern für die Sanierung, wo wir jetzt froh sind, das dies bald einmal zu einem Ende kommt. Aber eigentlich sind das ja Alles nur unbedeutende Nebensächlichkeiten. Das viel Wichtiger an der ganzen Sache waren meine inneren Erfahrung mit dem Wetter und mit Sandalphon. Wie ich schon geschrieben habe, ärgerte es mich am aller Meisten, dass ich am 8. Juni abends zu fest absorbiert war, um zu versuchen, in einer sofortigen Heilmeditation die Elemente der Natur zu beruhigen, und das Gewitter so zu entspannen und zu entschärfen, dass es zu keiner Überschwemmung gekommen wäre. Aber rückblickend betrachtet war diese Überschwemmung für mich eine **sehr wichtige Erfahrung und ein hilfreicher Lernprozess**, der dies später überhaupt erst ermöglichte. Durch diese leidvolle Erfahrung von 4 Monaten dauernden Sanierungsarbeiten entstand in mir eine spezielle innere Motivation und Haltung, dies **auf gar keine Fall** noch einmal erleben zu wollen. Im Gegenteil, von jetzt an werde ich immer achtsam bei solchen Situationen mit **absoluter innerer Entschlossenheit sofort** mit einer Heilmeditation entgegen treten. Diese starke, tiefe innere Motivation aus dem Herzen heraus ist sehr entscheidend für die Magie und Wirkkraft einer jeden Heilmeditation, auch für die Beruhigung der Elemente in der Natur. Mehr unbewusst entstand also in meinem Herzen diese aussergewöhnlich starke, super intensive Motivationskraft, gepaart mit einer absolut fokussierten und gerichteten, inneren Entschlossenheit, von jetzt an jedem Gewitter sofort entgegen zu treten.

Nach den langen Sommerferien im Tessin, wo ich mich sehr intensiv mit dem Wesen von Sandalphon auseinander gesetzt hatte, um seine Essenz möglichst präzise in der Meditation zusammen zu fassen, konnte ich zum ersten Mal die mir nicht bewusste Erkenntnis daraus, jetzt real erfahren, erleben und umsetzen. Am Mi. 17.8.16 erlebte ich mein grossartigstes physisches Wunder. Es war unglaublich und kaum fassbar. Mit dem Niederschlags-Radar im Internet, erkannte ich frühzeitig, dass wieder ein sehr starkes Gewitter uns erreichen würde. Als ich nach dem Nachtessen in meinen Zimmer kam, wo ich alleine meditiere, spürte ich sofort, dass ich keine Zeit mehr habe, mir auf dem Niederschlags-Radarbild noch einen aktuellen Überblick zu verschaffen. Das Gewitter war schon viel zu nahe. Ich erinnerte mich einfach nur an den Inhalt von meiner Sandalphon-Meditation und an das darin beschriebene Vorgehen. Ich führte dies dann sofort intuitiv und direkt aus, ohne weitere Vorbereitungen wie sonst üblich. Ich schloss die Augen und kam sehr schnell in eine ganz speziell tiefe, innere Verbindung zu Sandalphon. Ich war unwahrscheinlich stark motiviert. Ich konnte mich innerlich im Herzen sehr schnell und enorm gut mit den Elementen des Gewitters verbinden. Ich fühlte diese enorme Anspannung und diese geballte, intensive Explosionskraft in der Gewitterzelle sehr stark und deutlich in mir. Dann hob ich intuitiv meine ausgestreckten Hände in die Richtung des Himmels, von wo die Gewitterzelle her kam, um mein Vorhaben besser greifbar zu adressieren. Dazu fühlte ich mich fokussiert in meinem Herzen ganz intensiv und fantasievoll magisch hinein in das **wirkliche Erleben einer sehr umfassenden Entspannung, Ausdehnung und Auflösung des Gewitters**. Ich unterstützte dies zusätzlich mit entsprechenden Handbewegungen gegen den Himmel. Erstaunlicherweise gelang mir dies sofort speziell leicht und auch in einer genialen, derart starken Intensität. Es fühlte sich total echt und real an. Sogar so echt, dass ich zuerst gar nicht erstaunt war darüber, als sich jetzt parallel im Aussen, das Gewitter synchron zu meinem Inneren Empfinden, innerhalb von Sekunden wirklich so stark entspannte und auflöste, dass fast kein Regen mehr fiel. So einfach und so schnell, unfassbar, was für eine wunderbare Verbindung und Synchronisierung mit der Schöpferkraft von Sandalphon! Unglaublich und doch habe ich das gerade real in der Aussenwelt erlebt! Wunderbar wie das besonders intensive innere Erleben im Herzen, kombiniert mit einer sehr guten Verbindung zu Sandalphon, sich innert Sekunden magisch in einer realen Synchronisierung mit dem Wetter niederschlägt! Unglaublich, aber wunderbar, im zweiten Moment aber doch nicht mehr ganz fassbar. Darum habe ich dann die Radarbilder dazu kopiert, damit ich dieses kleine physische Wunder auch sichtbar dokumentiert habe und ich es jederzeit wieder klar und fassbar sehen und nachvollziehen kann. Tja, hier halt doch noch ein klein wenig meine alte Buchhalter-Seele!

Ich kenne mich sehr gut mit Radarbildern aus, da ich mich sehr für das Wetter interessiere. Während einer Stunde hatte sich von weit her eine sehr starke Gewitterzelle auf uns zu bewegt, in der gleichen Art wie bei der Überschwemmung vom 8.6.16. Die Zelle blieb wie damals immer etwa gleich gross und intensiv, sie hat sich dann erst ganz genau bevor sie über uns hinweg zog, also genau zu dem Zeitpunkt, wo ich ganz intensiv meditierte, sehr schnell, sehr umfassend und fast komplett aufgelöst, also ich erlebte eine ganz reale Heilung an den Elementen, fantastisch! Dies war so ein aussergewöhnliches Erlebnis, wie ich es in dieser bewussten Absicht für eine Veränderung des Wetters, noch nie erlebt habe. Ich bin sehr dankbar für diese sehr aussergewöhnliche Erfahrung, die mir sehr klar aufzeigt, wie wunderbar es ist, die Möglichkeit zu bekommen, im Team mit Erzengel Sandalphon ein klein wenig am wunderbaren Schöpfungsprozess im Bereich des Wetters mitbeteiligt zu sein. Es fühlt sich an, wie eine besonders geniale Abschlussprüfung von Sandalphon für mich. Hier die Stelle des Textes aus meiner Sandalphon-Meditation, die mich offensichtlich sehr gut dafür vorbereitet hat:

„Sandalphon legt jetzt seine rechte Hand auf dein Herz und seine linke auf sein eigenes. Durch diese direkte Verbindung mit seinem Herzen fühlst du dieses sanfte Wesen in seiner Kraft, das aus seinem Herzen zu dir strömt. Seine Sanftheit entspringt der reinen Liebe allem gegenüber und grosser natürlicher Schöpferkraft. Diese sanfte Kraft bringt immer wieder Ruhe dort hinein, wo die Elemente der Natur, wie Wind, Wasser, Feuer und Erde, durch menschliche Emotionen in Aufruhr geraten sind. In dieser Verbindung zu ihm fühlst du sehr klar, wie der Widerstand von Gefühlen wie Angst oder die Zerstörungskraft von Gefühlen wie Wut und Aggression, tatsächlich Ungleichgewicht in der Natur hervorbringen. In dieser direkten Herzensverbindung mit Sandalphon erkennst du sehr klar, dass die Natur der physischen Erde daran ist, sich jetzt zu verändern. Die bisherige Dichte der Erde mit ihrem Überlebenskampf weicht langsam einer viel klareren Verbindung zur göttlichen Quelle in allen Bereichen der Natur. So kann sich wieder überall das tief innere, göttliche Urvertrauen entfalten, das erst ein sanftes Geschehen lassen der kreativen, göttlichen Natur zulässt. In diesem vertrauensvollen, freien Fluss kann sich die göttliche Kreativität viel vollständiger und freier in Allem ausdrücken. Innerer und äusserer Reichtum und Überfluss können sich wieder in und um die Erde und Natur zeigen. Das Paradies auf Erden, der wunderbare Garten Eden, kann sich wieder offenbaren und in noch vollständigerer Form in Erscheinung treten, wie einst in längst vergangenen Zeiten von Lemuria, lange Zeiten vor Atlantis. (Pause) Sandalphon führt jetzt aus seinem Herzen eine wunderschöne weisse Seerose in dein Herz hinein. Er verankert sie in dir als Zeichen der Verbindung zu ihm. Du kannst von jetzt an seine Kraft einladen und darum bitten, den Sturm zu besänftigen, das Wasser zu beruhigen, das Feuer zu löschen, das Beben der Erde ausklingen zu lassen, um Heilung in die Elemente der Natur zu bringen. Sein Licht und seine Kraft sind so sanft und hüllen die Natur in so ein zartes Licht, in so eine sanfte Energie, dass alle Reibungsflächen kleiner werden. Er zeigt dir jetzt wie. Es reicht, wenn du dich an die weisse Seerose von ihm in deinem Herzen erinnerst und ihn dann aus vollstem Herzen darum bittest, dich ganz tief innerlich in deinem Herzen mit den Elementen der Natur zu verbinden. In dieser speziellen Resonanz, also ganz Eins geworden mit den Elementen in deinem Herzen und deinem Bewusstsein durch Sandalphon, fühlst du jetzt einfach im Herzen die Entspannung der Elemente mit viel kindlicher Phantasie, so echt und real, wie wenn du es gerade jetzt, wirklich echt und real erleben würdest, also ganz kindlich magisch. (Pause länger)“

Es hätte keine weitere Überschwemmung gegeben, wenn das Gewitter doch gekommen wäre, weil die Umgebungsbedingungen in der Natur anders waren als am 8.6.16. Die Böden waren trocken und die Vegetation war hoch und damit bremsend. Meine sofortige und reflexartige Umsetzung einer Heilmeditation für die Elemente der Natur mit einer absoluten inneren Entschlossenheit in dieser Situation entstand ganz von alleine, natürlich und einfach. Es fühlte sich fast so an, wie wenn ich mich sehr achtsam, sehr entspannt und ganz natürlich von Sandalphon führen lies, weil ich es ja beim ersten Mal leider verpasst hatte. Ich bekam jetzt so nochmals eine Chance, diese verpasste Möglichkeit nachzuholen und zu erkennen, dass es wirklich real möglich ist. Jetzt bin ich sogar dankbar für diese Überschwemmung, denn sie hat mich sehr viel gelehrt.

Etwas später habe ich mich dann an das Buch von **Gregg Braden, Verlorene Geheimnisse des Betens**, erinnert. Darin wird sehr klar ersichtlich, dass ich gar nicht alleine bin mit meiner Wetter-Erfahrung, sondern dass dies etwas ganz Natürliches ist. Die Essenz des Buches, welcher ein tibetischer Mönch ihn lehrte, lautet: „**Fühlen ist Beten**“ ! Und die folgende Geschichte zeigt diese wunderbar deutlich:

Die beste Stelle steht im 1. Kapitel, wo Gregg von seinem indianischen Freund David (Name geändert) während einer extremen Dürreperiode im Wüstenhochland des nördlichen New Mexico zu einem uralten Steinkreis mitgenommen wurde, um „**Regen zu beten**“. David liess Gregg an seiner Art zu Beten teilhaben. Er faltete seine Hände vor seinem Gesicht, schloss die Augen und verharrte völlig regungslos. Sein Atem war ganz ruhig. Nach nur wenigen Augenblicken nahm er einen tiefen Atemzug, öffnete die Augen und sagte: „Lass uns gehen. Unsere Arbeit hier ist getan.“ Gregg war sehr erstaunt, wie schnell das ging. Er hatte von ihm einen Tanz oder zumindest ein wenig Chanten erwartet. „Was, jetzt schon?“, fragte Gregg. „Ich dachte, du würdest **für** Regen beten!“ Davids Antwort wurde zum Schlüsselerlebnis für Gregg. „Nein, ich sagte, ich würde **Regen beten**. Wenn ich **für** Regen gebetet hätte, könnte mein Gebet nie in Erfüllung gehen. Wenn wir darum bitten, dass etwas geschehen soll, geben wir den Dingen Macht, an denen es uns mangelt. Gebete für die Heilung stärken die Krankheit, Gebete für den Regen die Dürre. Indem wir ständig um das bitten, was wir haben möchten, geben wir ausschliesslich den Dingen, die wir ursprünglich ändern wollten, mehr Macht.“

Gregg fragte: „Wenn du nicht **für** Regen gebetet hast, was hast du dann getan?“ Er antwortet: „Das ist ganz einfach. Ich begann zu **fühlen**, wie sich Regen **anfühlt**. Ich habe das **Gefühl** von Regen auf meinem Körper wahrgenommen und wie es sich **anfühlt**, mit nackten Füßen im Schlamm unseres Dorfplatzes zu stehen, weil es so stark geregnet hat. Ich sog den Geruch von Regen auf den irdenen Hauswänden unseres Dorfes ein und erlebte das **Gefühl**, durch Felder zu gehen, wo mir der Mais aufgrund des vielen Regens bis zur Brust reichte. Gefühle von tiefer Dankbarkeit vollenden dann mein Gebet. Diese Dankbarkeit empfinde ich nicht für das, was ich erschaffen werde, sondern ich empfinde eine sehr grosse Dankbarkeit für die Möglichkeit am Schöpfungsprozess beteiligt zu sein. Durch unsere Dankbarkeit ehren wir alle Möglichkeiten und bringen gleichzeitig das Erwünschte in die Welt“. Gregg meinte zum Schluss, mit einfachen Worten habe ihm David diese hoch entwickelte innere Technik einer alten Tradition als unsere verlorene Art des Betens dargelegt!

Aus meiner Erfahrung ist die Intensität des Fühlens im Herzen, also die Stärke und Kraft der im eigenen Herzen erlebten Gefühle einer der beiden wichtigsten Faktoren für die Wirkkraft der Umsetzung in die Realität. Also je intensiver ich die Gefühle im Herzen erlebe, um so schneller ist dann die Umsetzung. Und diese Steigerung der In-

tensität ist auch eine Frage des Trainings. Die feinstoffliche Intensität des Fühlens im Herzen ist vergleichbar mit einem grobstofflichen Muskel des Körpers, die man mit Meditation trainieren und aufbauen kann. Der zweite ebenso wichtige Faktor ist eine tiefe, wunderbare und sehr klare innere Verbindung im Herzen zu einem Lichtwesen wie z. Bsp. Geistführer, aufgestiegener Meister, Engel, Erzengel, Einhorn etc.. Aus meinen Erfahrungen sind Erzengel die erstaunlichsten, wunderbarsten, genialsten und wirkungsvollsten Lichtwesen, wenn es um die Wirkkraft für die Umsetzung in die Realität geht. Vermutlich deshalb, weil sie von so feinstofflichster Natur sind, dass sie der göttlichen Kraft, der Quelle aller Schöpfungen, am Nächsten stehen und ihr im Wesen am Ähnlichsten sind. Sie haben viel grössere Erfahrung und Wissen über den Schöpfungsprozess als ich. Auch diese sehr tiefe und klare Verbindung zu einem Lichtwesen kann man trainieren, aufbauen und verbessern durch Meditation, um dann gemeinsam im Team mit einem oder mehreren Lichtwesen den Schöpfungsprozess in die Realität umzusetzen. Auch hier ist meine Erfahrung, je tiefer, klarer, reiner und damit intensiver die Verbindung im Herzen mit dem Lichtwesen ist, um so schneller erfolgt die Umsetzung in die Realität. Es braucht beide Komponenten, um eine reale Wirkkraft zu erreichen, eine allein genügt nicht gemäss meinen eigenen Erfahrungen.

Der zweite, der beiden wichtigsten Faktoren, die Verbindung zu einem Lichtwesen, wird von Greggs Freund David, dem Indianer, im Buch sehr grob wie folgt beschrieben: „Dieser Steinkreis dient als Ort der Sammlung für denjenigen, der das Gebet praktiziert. Du kannst es dir als eine Strassenkarte vorstellen, eine Karte zwischen dem Menschen und den Kräften dieser Welt. Heute werde ich einen alten Weg beschreiten, der zu andern Welten führt. Von diesen Welten aus werde ich das tun, wozu wir hierhergekommen sind. Heute beten wir Regen.“

Das Buch von Gregg ist eine sehr wichtige Informationsquelle, die klar bestätigt, dass es ganz natürlich ist, mit unserer gefühlsmässigen Haltung, die Aussenwelt mit zu gestalten und zu prägen. Jedoch erfolgt das bei den Meisten eher unbewusst. Gregg Braden ist weltweit bekannt für seine Begabung, als erfahrener Spezialist Wissenschaft und Spiritualität zu verbinden. Besonders interessant finde ich darum die wissenschaftlichen Studien im 1. Kapitel. Ich fasse daraus kurz zusammen:

„Wissenschaftliche Studien belegen: Wenn die Anspannung innerhalb einer Gruppe durch Meditation oder Gebet gelöst wird, sind die positiven Auswirkungen weit über diese Gruppe hinaus spürbar. Im Jahre 1972 erlebten 24 Städte der USA mit einer Einwohnerzahl von über 10'000 Menschen bedeutsame Veränderungen in ihren Gemeinden, als gerade mal 1 Prozent davon (100 Personen) an einer solchen Studie teilnahmen. Sowohl diese als auch andere ähnliche Studien führten zu einer grundlegenden Untersuchung, dem sogenannten internationalen Friedensprojekt im Nahen Osten, die im Jahre 1988 im Journal Of Conflict Resolution veröffentlicht wurden (David W. Orme-Johnson, Charles N. Alexander, John L. Davis, Howard M. Chandler und Wallace E. Larimore, „International Peace Project in the Middle East“, The Journal of Conflict Resolution, vol. 32, no. 4 (Dezember 1988), Seite 778).

Während des Libanonkrieges Anfang der 1980er Jahre schulten Forscher eine Gruppe von Menschen darin, Frieden in ihrem Körper zu „fühlen“, anstatt nur an Frieden zu denken oder nur dafür zu beten. An festgelegten Tagen im Monat und zu bestimmten Tageszeiten wurden diese Menschen überall in den vom Krieg erschütterten Gebiet des Nahen Ostens postiert. Während des Zeitraumes, in dem sie Frieden **fühlten**, hörten Terrorakte auf, Verbrechen an Menschen verringerten sich, die Notaufnahmen der Krankenhäuser wurden seltener aufgesucht, und sogar die Zahl der Verkehrsunfälle nahm ab. Wenn die Menschen aufhörten, diese **Gefühle** zu empfinden, entwickelten sich die Statistik wieder in die entgegengesetzte Richtung. Diese Untersuchungen bestätigten die früheren Ergebnisse:

Wenn ein geringer Prozentsatz der Bevölkerung Frieden im Inneren fühlte, wurde dieser Friede in der Welt um sie herum widergespiegelt.

Bei diesen Ergebnissen wurden Wochentage, Feiertage und sogar Mondphasen berücksichtigt. Die Daten waren so übereinstimmend und konstant, dass die Forscher herausfinden konnten, wie viele Menschen Frieden in sich fühlen müssen, bevor er sich in ihrem Umfeld widerspiegeln kann. Die Zahl entspricht der Quadratwurzel eines Prozents der Bevölkerung. Diese Formel bringt Zahlen hervor, die viel kleiner sind, als man annehmen würde. In einer Stadt mit 1 Million Menschen beläuft sich die Anzahl auf rund 100 Personen. In einer Welt von 6 Milliarden sind es nur etwa 8'000! Diese Zahl stellt allerdings nur die Mindestmenge dar. **Je mehr Menschen** beteiligt sind, desto **schneller** wird eine Auswirkung erzielt. Diese Studie machen deutlich, dass es Auswirkungen gibt, die nichts mit Zufall zu tun haben. Die Qualität unserer innersten Überzeugungen und Gefühle beeinflussen eindeutig die Qualität unserer Aussenwelt als Widerspiegelung unseres Selbstes. Mit dem Wissen, dass Fühlen die Grundlage des Gebetes ist, zeigt uns diese alte und zugleich neue Weisheit, was wir tun können, um unser aller Leben zu verbessern. Es ist die feinstoffliche und doch kraftvolle Beziehung zwischen der Sprache des fühlenden Gebetes und dem Geist Gottes, der die gesamte Schöpfung verbindet.“

Ein grosser Herzenswunsch von mir ist, dass ich später gerne einmal geführte Meditationen schreiben und aufnehmen möchte, die dann von vielen Menschen gleichzeitig via Internet ausgeführt werden können, damit so grosse Themen wie Weltfrieden und Entfaltung für alle Menschen angesprochen werden können. Eine erste eigene Erfahrung dazu durfte ich mit Deepak Chopra im 2014 bereits einmal erleben. Dies war ein ganz aussergewöhnliches Erlebnis (siehe: <http://www.claudevoellmy.ch/Friedensmeditation.pdf>).